



**Keine Kürzung
für Kurze!**

**JAHRESBERICHT 2010
OFFENE TÜR
WERKSTATTSTRASSE**

Kinder – und Jugendzentrum in Nippes

Eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde Köln Nippes



Inhalt:

| | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. | Vorwort | 3 |
| 2. | Die OT im Überblick | 4 |
| 3. | Öffnungszeiten | 6 |
| 4. | Programm | |
| | Das Jahr im Schnelldurchlauf..... | 8 |
| | Programm und Besucherstruktur..... | 10 |
| 5. | Sozialraum u. Einzugsgebiet | 11 |
| 6. | Räumliche Voraussetzungen | 12 |
| 7. | Vernetzung im Sozialraum, fachliche Vernetzung... | 13 |
| 8. | Ziele | 14 |
| 9. | Profil | 15 |
| 10. | Zielgruppen..... | 16 |
| 11. | Programm und Angebote..... | 17 |
| 12. | Zusätzliche Ressourcen - Projekte, Förderungen und Drittmittelaquise | 17 |
| 13. | Exemplarische Darstellung eines pädagogischen Verlaufes: aus BDC wird YBE | 18 |
| 14. | Besucherstatistik | 21 |
| 15. | Anhang..... | 22 ff |
| | Programme, Flyer, Pressespiegel | |

Vorwort

An dieser Stelle soll zunächst einmal allen Sponsoren, Kooperationspartnern und Unterstützern unserer Arbeit Dank gesagt werden.

Großzügig gesponsert wird seit mehreren Jahren die OT und Ihre Arbeit in der Fahrradwerkstatt vom Nippeser Radlager. Im Rahmen eines Corporate Volunteering Projektes arbeiteten Mitarbeiter der Fa. Coca-Cola in unserm Herbstferienprogramm mit, ein Kontakt, der weiter gepflegt wird. Die Firmen VigoZone/WDV Mediengesellschaft, Carhartt Cologne und RedBull sponsorten BreakdeCologne 2010 und machten noch einmal eine sehr schöne Veranstaltung möglich. Sehr beschäftigt hat uns im Jahr 2010 die weitere Reduzierung des kommunalen Zuschusses an alle Jugendeinrichtungen. Die Solidarität der Jugendzentren, die materielle und ideelle Unterstützung durch die Bezirksvertretung Nippes wirkten da sehr wohltuend.

Großen Raum nahm im Jahr 2010 das Projekt „Kraftwerk Radwerkstatt“ ein, dass von der Telekom-Stiftung „Ich kann was“ gefördert worden ist. Es machte eine außerordentliche Ausweitung unserer Aktivitäten in der Fahrradwerkstatt möglich, die handfesten Ergebnisse, einige wirklich witzige Fahrräder, rollen auch heute, im Frühjahr 2011 noch durch Nippes, gesteuert von jungen Menschen, die ihre Kompetenzen, so wie mit dem Projekt beabsichtigt, erweitern konnten. Interessant und spannend auch die Kooperation mit der HS Reutlinger Straße im Bereich Fahrradwerkstatt: Mit freundlicher Ironie sei gesagt, dass hier ebenso hart an kniffligen Kundenfahrrädern wie an der schulischen Motivation der Teilnehmer gearbeitet wurde. Bedauerlicherweise gibt es für beide Projekte keine Anschlussfinanzierung. Während die Telekom sich auf neue Förderschwerpunkte konzentriert, verzögert sich in diesem Jahr die Bewilligung von Landesmittelprojekten aus haushaltstechnischen Gründen. Mit der Hauptschule Reutlinger Straße geht damit eine mehrjährige schöne Zusammenarbeit einstweilen zu Ende.

Ebenfalls zusätzlich zur regulären Förderung in die Arbeit eingeflossen: Das evangelische Jugendpfarramt des Stadtkirchenverbandes steuerte insgesamt drei Videoprojekte bei, die von Anne Piplies und Enno Schmidt durchgeführt wurden. In der zehnten Projektphase des nippeser Netzwerkes für Toleranz und Integration (www.HipHop-Projekt.de) wurden uns wieder ein Breakdance- und einen Rapworkshop ermöglicht.

Zum vorerst letzten Mal fand Break de Cologne in der Scheune des Altenberger Hofes statt. Bis zum Schluss war diese Veranstaltung sehr erfolgreich und für uns immer einer der Höhepunkte des Jahres. Break de Cologne war das „Kind“ einer Gruppe Breakdancer, die hier ehrenamtlich eine außerordentlich professionelle Arbeit ablieferten. Für ihr enormes Engagement an dieser Stelle ein herzlicher Dank. Nachdem die Organisatoren, beruflich eingespannt in ganz Deutschland, sich vornehmlich noch in virtuellen Räumen trafen ging im vergangenen Jahr dann doch eine Ära zu Ende. Im pädagogischen Schwerpunktteil dieses Berichtes befasst sich aus diesem Anlass Johannes Rix mit dem Werden und Vergehen unserer verschiedenen Breakdance Contests.

Der Jahresbericht für das Jahr 2010 ist wieder etwas ökonomischer abgefasst: Nachdem er im Vorjahr anlässlich der anstehenden Kürzungen des kommunalen Zuschusses alle Aspekte unserer Arbeit beleuchtet hatte, ist er in diesem Jahr wo immer das möglich war, nur überarbeitet worden.

Stephan Osinski
April 2011

1. Die OT im Überblick:

OT Werkstattstraße, Kinder- und Jugendzentrum in Nippes

Träger:

ev. Kirchengemeinde Köln Nippes
Siebachstr. 85
50733 Köln
Tel. 973 10 30
Ansprechpartner der Gemeinde 2010:
Thomas Diederichs, Tel. 733700
info@kulturkirche-koeln.de

Anschrift:

OT Werkstattstraße
Werkstattstr. 7
50733 Köln
Fon: 733 699
Fax: 399 78 99
e-mail: ot@ot-nippes.de
www.ot-nippes.de

Personal:

2 Vollzeitstellen für Sozialarbeiter/-pädagogen, besetzt durch
Stephan Osinski, Dipl. Soz Arb., 29 Wochenstunden, in der zweiten
Jahreshälfte 100 Stunden für Fahrradwerkstattprojekt in Kooperation
mit der Schule Reutlinger Straße sowie weitere Stunden finanziert
durch die Initiative „Ich kann was“ der Deutsche Telekom, sodass über
einen Teil des Jahres 36 Wochenstunden zur Verfügung standen
Pervin Ercek, Dipl. Sozpäd., 29 Wochenstunden
Johannes Rix, Dipl. Sozpäd., 26 Wochenstunden, davon 6 bezahlt aus
Mitteln der Übermittagbetreuung.

38,5 Wochenstunden freiwilliges soziales Jahr besetzt durch Paula
Kunze (ab 1.9.2009) und Ellen Leinbach ab 1.9. 2010
Raumpflege: Mathias Scholz
Integrationsmaßnahmen im hauswirtschaftlichen und haustechnischen
Bereich: Werner Jung und Michael Kress

Freie MitarbeiterInnen:

Breakdance Workshops, z. T. im Rahmen des Hip-Hop Netzwerkes für
Toleranz und Integration in Nippes, Michael Nguyen, Chris Raab

MC-Workshop im Rahmen des Hip-Hop Netzwerkes 2010/2011
Johannes Flores da Costa (JJ Dee)
Ümi und Ferienprogramme für den offenen Bereich: Ricarda Schmidt
und Rui-Filippe de Andrade Lobo, Derya Erdogan
Computer und Video: Enno Schmitt und Anne Piplies
Offener Bereich, kreative Angebote und Kochgruppe, Derya Erdogan,
Anne Piplies als freie Mitarbeiterinnen

Ehrenamtliche:

Offener Bereich und Thekendienst ehrenamtlich Christian Bender, Rui-Filipe de Andrade Lobo

Christian Bender und Rui-Filipe de Andrade Lobo, gilt besonderer Dank. Ohne Christian und Lobo hätten nicht so viele Kinder die Grundlagen von Schlagzeug, Keyboard und Gitarre erlernt.

Kevin Zingsheim springt immer wieder ein, wenn wir einen DJ brauchen.

Bei Break de Cologne: Malte Legenhausen, Carla Volz-Osinski, Mirka Bach, und immer an der Tür: Sonja Ristoska

PC-Pflege und Reparatur: Levent Halil Oglou

Organisationsteam der HipHop-Veranstaltungen: Maren, Chanti, Felix, Jacky, Frieda, Michael

Mitwirkung beim Gemeindefest, bei Abschlussfest des Ferienprogramms in den Sommerferien: Halime, Renate, Margarete, Ute

Von großer Bedeutung für die OT ist das ehrenamtliche Engagement der Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde in Köln Nippes: Eva Bukow, Renate Rey, Margarete von Nottbeck, Gerd Scholz und Stefan Teutsch. Als Mitglieder des OT-Ausschusses, dem auch Pfarrer Thomas Diederichs und Jugendreferent Arno Kühne angehören, nehmen sie Vorstandsaufgaben wahr, transportieren Anträge und Inhalte zum Träger und begleiten die tägliche Arbeit kritisch und konstruktiv. Gerd Scholz ist zusätzlich in Bau- und Finanzausschuss vertreten und hat stets ein offenes Ohr, wenn bauliche Maßnahmen und Reparaturen notwendig sind. Für reine Vorstandsaufgaben wurden überschlägig bei fünf Sitzungen im Jahr von den ehrenamtlichen Presbytern mehr als 150 Stunden eingesetzt.

Nebentätigkeiten der Hauptamtler:

Herr Osinski führt in Kooperation mit der Hauptschule Reutlinger Str. ein Fahrradwerkprojekt durch, für das die Schüler in die Einrichtung

kommen. Johannes Rix leitet die ÜMI und wird dafür auch aus ÜMI-Mitteln bezahlt,

Praktikanten:
 Manuel Brüssel
 Enno Schmitt
 Nils Lenzen
 Michael Nguyen
 Julie Dewar

Sozialstunden: Vermittelt von der Brücke Köln e.V. oder auch direkt von der Staatsanwaltschaft aus wurden Sozialstunden von Jugendlichen und auch Erwachsenen abgeleistet. Zum Teil konnten sie auf Grund ihrer besonderen Fähigkeiten zu sehr qualifizierten Tätigkeiten herangezogen werden.

3. Öffnungszeiten:

Offener Treff für Kinder und Jugendliche:

OT- Angebotszeiten außerhalb der Ferien:

| | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------|------|
| Montag – Freitag | offenes Hausaufgaben Angebot tgl. | 14.30 – 16:00 | 7,5 |
| Dienstag und Donnerstag | offener Bereich | 16.00 - 20.45 | 9,5 |
| Mittwoch, Freitag | Fahrradwerkstatt, offener Bereich | 14:00 – 20:45 | 13,5 |

 Wochenstunden: 30,5

Ferienprogramme

Angebotszeiten während 8 Wochen im Jahr:

| | |
|---------------------------|----|
| Mo 11:00 -18:00 Uhr | 7 |
| Di - Fr 11:00 – 21:00 Uhr | 40 |

 Wochenstunden 47

Wochenendöffnungszeiten:

In der Regel ist die OT an einem Samstag im Monat außerhalb der Ferien von 14.00 – 20.45 geöffnet.

Zusatzangebote am Wochenende:

Abschlussveranstaltung des Nippeser Hip Hop Netzwerkes für Toleranz und Integration

Radtour ins Siebengebirge, Samstag, 27.3. 10

Break de Cologne, Breakdance-Wettbewerb am 8.5.10

Fest der Kinder- und Jugendeinrichtungen an der Halfpipe in Nippes am 26.6.10

Übernachtung in der OT (Mittsommernacht) mit Sonnenaufgang am Rhein am 18./19.6.10

Übernachtung in der OT zum Sommerferienbeginn

Beteiligung am Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde Köln Nippes

Straßenfest auf der Dormagener Straße vor der OT am 11.09.10

Weitere regelmäßige Angebote:

Montag

(nur Schlagzeugunterricht auf ehrenamtlicher Basis)

16:00 – 18:00 2

ÜMI Montag- Freitag

13:00 – 16:00 15

Kommentar zu den Öffnungszeiten:

Besonders der Einsatz von Projektgeldern, die für das Jahr 2010 zur Verfügung standen machte eine deutliche Erweiterung der Öffnungszeiten und auch Angebote möglich. Durch diese zusätzlichen Ressourcen konnte die Fahrradwerkstatt bei verbesserter Besetzung länger geöffnet werden, was besonders in den Sommermonaten von einer großen Zahl von Kindern zusätzlich genutzt wurde. Leider muss dies im Jahr 2011 wieder zurückgefahren werden, da das Projekt von der Telekom nicht weiter gefördert wird.

Sonstige Nutzung der Räume:

Intensiv wird der Musikprobenraum von Rui Lobo und seiner professionellen Band genutzt, die ihre Musikinstrumente OT Besuchern für Unterricht zur Verfügung stellt. Für ein Programm in der Kulturkirche bereiteten die „Pommesgabeln“ sich über mehrere Wochen in unserem Probenraum vor.

Samstags und sonntags trainieren verschiedene B´Boy Crews in der OT, auch unter der Woche sind sie dienstags bis freitags über die Öffnungszeiten hinaus bis 22.00 Uhr im Saal der OT aktiv. Vermietungen für Familienfeiern und (Kinder-)geburtstage samstags und sonntags tragen zur guten Vernetzung im Sozialraum bei. Eine Eigentümergemeinschaft aus den ehemaligen Bundesbahnhäusern in der Nachbarschaft tagt gern bei uns, ein Kontakt der beiden Seiten nutzt. Montags nutzte eine Gruppe, die „Electro-Dance“ betreibt, die Disco und trug damit eine neue tänzerische Richtung in die OT.

Schließzeiten:

Insgesamt 6 Wochen. Die OT war in den Sommerferien 2010 für 3 Wochen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Zu einer vollständigen Schließung kam es an zwei Brückentagen und an zwei Team- und Reflexionstagen sowie in Einzelfällen wegen Krankheit.

4. Programm:

Das Jahr 2010 im Schnelldurchlauf

Januar

Wir erfahren, dass wir mit Mitteln des Bezirks unsere Aussenanlage werden aufwerten können und hoffen, dass das auch unsere Nachbarn etwas entlasten wird. Offener Samstag mit Müttercafe. Mit einem Stand auf der Neußer Straße fordern wir gemeinsam mit den anderen Nippeser Jugendeinrichtungen: Keine Kürzung für Kurze!

Februar

3. Februar Besucher, Team und auch Mütter unser Stammbesucher der OT fahren zum Bezirksrathaus. Gemeinsam mit den anderen nippeser Jugendeinrichtungen besuchen wir die Bezirksvertretung, die sich mit einer Resolution für den vollständigen Erhalt der Jugendarbeit im Bezirk ausspricht. Am 6. Abschluss – Jam des Hip Hop Netzwerkes in der Halle der Schule Auguststraße. Ganz gut besucht die Karnevalsparty am Freitag dem 12., aber schon am Donnerstag waren Teenies auf der Suche nach einer Party in Nippes unterwegs. Teamtage: Mit „Homies 4 Life“ soll das Thema Freundschaft und Clique unser Jahresthema werden.

März

Die Vorbereitungen für Break de Cologne gehen in die heiße Phase. YBE, das Youth-Break-Event am 12. wird immer erfolgreicher, vielleicht ein Nachfolger für BDC, das in die Jahre gekommen ist? 20. offener Samstag für Kinder und Jugendliche mit angeschlossenem Treff der Mütter

April

Osterferienprogramm leider setzt sich der Trend fort, dass wir weniger Kinder erreichen. Dafür wird eine Radtour mit den Stammbesuchern aller Altersgruppen ein toller Erfolg.

- Mai** Am 7. ist die Nippeser Ausbildungsplatzbörse „Markt der Möglichkeiten“, Tags darauf BDC, vielleicht zum letzten Mal. Aber wie immer platzt der Saal aus allen Nähten, nachher noch ein kräftiger Imbiss und Abtanzen in der OT bis in den frühen Morgen. Super Wetter und Sonnenbrände bei der Radtour an Pfingsten. Wir schaffen´s bis in die Groov und zurück.
- Juni** Unser Aussengelände wird aufgewertet. Mit bezirksdienlichen Mitteln ist es möglich, aus einem Hundeklo einen Platz zu machen, der zum Aufenthalt einlädt. Der neue „Park“, wie die Besucher ihn taufen, wird gleich gut angenommen. Rund um die Uhr zieht er Besucher und auch andere an. Nicht nur zum Vergnügen der Nachbarn. Am 26. feiern alle Nippeser Einrichtungen das Feste an der Lohserampe. Wir sind mit großer Besetzung dabei und zeigen Leistung auf Bühne und Kleinfeld. Anstrengend und schön: Die kürzeste Nacht des Jahres machen wir in der OT durch und fahren mit den Rädern zum Sonnenaufgang.
- Juli** Highlight: am offenen Samstag findet die „Deutsche Meisterschaft im TecTronictanzen statt. Komplette eingenständig organisiert von den Electro-Tänzern, die montags in der OT sind. Eine Übernachtung zum Ferienbeginn läuft leider aus dem Ruder.
- August** Sommerferienprogramm, weniger Kinder, der Trend setzt sich leider fort. Dafür sehr schöne Ausflüge mit den Stammbesuchern, die zum finalen Grillen auch ihre Eltern an den Start bringen. Ein tolles Event zum Ferienkehraus.
- September** Kaum aus Urlaub und Ferien zurück geht's in die heiße Phase für unser Straßenfest. Routine und ein eingespieltes Team zahlen sich aus: Mit YBE, Straßenfest und Disco für die Ehemaligen aus den allerersten OT-Jahrgängen haben wir uns viel vorgenommen, und kriegen es gut geregelt, ohne die Komfortzone allzu weit verlassen zu müssen.
- Oktober** Ferienprogramm und gemeinsame Aktion der JE und Sport in Metropolen im Nippeser Tälchen. Gerne wieder!
- November** Wir wollen den offenen Samstag nutzen um verstärkt in der Altersgruppe bis 12 Jahren zu werben. Im nächsten halben Jahr werden wir regelmäßig Angebote für diese Zielgruppe machen und dafür mit Flyer an Schulen und OGTS werben. Wir legen fest, dass das kommende Jahr dazu genutzt wird, mit externer Begleitung die Konzeption zu überarbeiten.
- Dezember** 11. der erste offene Samstag nach neuem Modell. Mehr Zeit und Angebot für die Jüngeren, über tausend Flyer in der Vorwoche verteilt, mit LehrerInnen und BetreuerInnen gesprochen. Einige neue Gesichter zeigen sich, hoffentlich ist das ein Trend. Unsere Konzeptphase wird

von der Referentin für offene Jugendarbeit bei der ev. Kirche im Rheinland, Angela Wüsthoff begleitet werden.



Alles gut gelaufen: Diesmal keine Stürze bei der Abfahrt vom Siebengebirge ins Rheintal!

Programm und Besucherstruktur

Angebote wurden in der Regel von der Altersgruppe der 12 – 15 Jährigen gut angenommen. Jungen im Alter von 14 Jahren aufwärts fanden im Jahr 2010 Anschluss an die Jugendkulturellen Aktivitäten. Die Angebote des Hip-Hop Netzwerkes wirkten hier wie eine Initialzündung.

Sorge bereiteten uns Veränderungen in der Besucherstruktur. Immer mehr Kinder werden immer länger in der Schule betreut oder haben nachmittags Unterricht. Auch der Leistungsdruck nimmt spürbar zu. Eine Konsequenz aus letzterem ist, dass der Prozentsatz derer, die unter der Woche vor 20.00 Uhr die OT verlassen, größer wird. Andererseits, Stichwort Keenies, tritt der Übergang zu jugendlichen Verhaltensmustern immer früher ein. Zum Interesse am anderen Geschlecht und dem Bedürfnis nach intensivem Austausch in der Clique (Abgammeln&Chillen), dafür im Gegenzug eine wachsende Abneigung gegen inhaltliche pädagogische Angebote. Weil ihnen die Freiheiten, die jungen Erwachsenen zugestanden werden - lange draußen bleiben, Discobesuche, Genussmittelkonsum - noch nicht zugestanden werden, wird das Jugendzentrum für sie zu einem außerordentlich wichtigen Ort. Das Zeitfenster dazu ist unter der Woche

allerdings kleiner geworden. Zunehmende Wochenendöffnungszeiten tragen dem Rechnung.

Angebote für Kinder:

Die Fahrradwerkstatt zog Jungs im Alter ab 10 Jahren an. Es ist von Vorteil, dass das Angebot „auf der Straße“ stattfindet. Kochen, Werken und Basteln für Kinder werden seltener, da die Besucherstruktur sich verändert.

Für Jugendliche:

Bandprobe, MC-Workshop, B-Boy Training, Partys vorbereiten, Turniere, Fahrradwerkstatt, Kochgruppe, Werken, PC-Nachmittag, Musik im Keller (Beatsbauen, Lieder aufnehmen), Aufnahmen im Studio.

Ferienprogramme:

Als Reaktion auf die zunehmende Belastung der Schüler in der Schulzeiten bieten wir in den Ferien erweiterte Öffnungszeiten an. Hier liegt dann ein Schwerpunkt mit 47 Stunden wöchentlicher Öffnungszeit. Den Eltern unserer Kinder machten wir in den Ferien ein verbindliches Betreuungsangebot täglich ab 11:00 Uhr. Da weniger Kinder kamen, kam dies den StammbesucherInnen in 2010 mehr zugute.

5. Sozialraum u. Einzugsgebiet:

Der Zuzug in das Neubaugebiet auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes hält an, daher kommen einige neue BesucherInnen in die OT. Die Einrichtung selbst liegt in einem Quartier von Nippes für das das Jugendamt der Stadt Köln keinen besonderen Jugendhilfebedarf ausweist. Die Bevölkerung des Stadtteils Nippes ist nach Nationalitäten und Schichtzugehörigkeiten gut durchmischt. In den Randbezirken (Niehler Gürtel, Neue Kempener Str., Liebigstr., Geldernstr., Xantener Str.) gibt es Quartiere mit besonderem Jugendhilfebedarf, in denen konzentriert in den letzten zehn Jahren eingewanderte Familien und Sozialhilfeempfänger wohnen. Viele Besucher der OT kommen dort her. Auch im Jahr 2010 besuchen viele Jugendliche die OT, die keine Regelschule oder eine der beiden Hauptschulen im Einzugsgebiet besuchen. Zunehmend werden auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes der Bundesbahn, in Nippes bürgert sich die Bezeichnung „Neu-Nippes“ ein, neue Wohnungen fertiggestellt. Offensichtlich gibt es hier auch öffentlich geförderte Wohnungen, in die einkommensschwächere Familien einziehen. Die Nachfrage nach Angeboten der OT aus diesem

Wohngebiet ist steigend, eine Tendenz die wohl bis zur endgültigen Fertigstellung anhalten wird.

6. Räumliche Voraussetzungen:

Die Sanierung der Toiletten und eine energetische Sanierung mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket soll nun im Jahr 2011 stattfinden. Die wichtigste Veränderung im Jahr 2010 betrifft das Außengelände. Ein Unterstand und zwei Bänke sind selten unbesetzt. Durch eine Integrationsmaßnahme kam Handwerksmeister Werner Jung ins Haus und renovierte den ein oder andern Raum. Prekär wird der Zustand der Küche, die wir allerdings ohne einen Investitionskostenzuschuss nicht werden sanieren können.

Im übrigen unverändert das Raumangebot, das die Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen nutzen können. Es verteilt sich auf vier Etagen und ca 600 qm. Vom Musikproberaum - dessen Instrumente wie Keyboard, Gitarre Bass, Schlagzeug und Verstärkertechnik sowohl von festen Gruppen als auch für die offene Arbeit genutzt wird - und Holzwerkstatt im Keller, dem Café mit dem Internetcafe im Erdgeschoß, einer großen Küche und zwei Gruppenräumen in der ersten Etage bis zu zwei weiteren Gruppenräumen und einer großflächigen Disco in der zweiten Etage bietet die OT Räume, von unterschiedlicher Einrichtung und Größe, die es verschiedenen Cliques und Szenen ermöglichen, sich gleichzeitig unter dem selben Dach zu verwirklichen. Ein gigantischer Dachboden von über 200 m² ermöglicht es, die übrigen Räume optimal zu nutzen und Sportgeräte, Vorräte sowie Sachspenden unterschiedlichster Art einzulagern, die dem OT Betrieb irgendwann zugute kommen können.

Die Standardarts Kicker, Billard und Tischtennis sind in der Öffnungszeit auf zwei Etagen stets frei zugänglich. Durch die Einbindung von Ehrenamtlichen steht die Disco der Tänzerszene praktisch an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung.

Die Fahrradwerkstatt liegt im gleichen Gebäudekomplex und ist von der Straße aus zugänglich. Dadurch zieht sie unabhängig von den übrigen Angeboten im Sommer stets zusätzliche Besucher an. Besonders im Winter wünschen wir uns hier manchmal ein Dach über dem Kopf und einige Quadratmeter mehr. Andererseits wird aus dieser Not auch eine Tugend. Die Fahrräder werden auf einer Garageneinfahrt repariert, der Zugang zum Angebot gestaltet sich dadurch niederschwellig.

7. Vernetzung im Sozialraum, fachliche Vernetzung

Die Einbindung der Arbeit ins Gemeinwesen konnte auf hohem Niveau gehalten und teils gesteigert werden. Ihren Beitrag dazu leistet die intensivierete Elternarbeit, siehe pädagogisches Schwerpunktthema 2009. Wie gut der Draht zur Nachbarschaft ist, lesen wir ab an Gesprächen und Besuchen unserer Nachbarn, die gern auf einen Schwatz stehen bleiben oder für eine Tasse Kaffee hereinkommen und dem Spendenaufkommen in Form von Möbeln, Fahrrädern und anderen Sachspenden, die wir aus der Nachbarschaft und ganz Nippes bekommen. Probleme machten im Jahr 2010 durchaus wieder die große Zahl Jugendlicher, von denen sich manche Nachbarn gestört fühlten, wenn sie nach der Öffnungszeit rund um die OT laut waren oder beim Rauchen in Hauseingängen Schutz vor dem Wetter suchten. Die Familienberatungsstelle des ev. Stadtkirchenverbandes benennt die OT Werkstattstraße als die *Fachkraft in Verfahren nach §8a SGB III*. Herr Rossenbach ist der neue Bezirksbeamte und hält Kontakt zum Team.

Im abgelaufenen Jahr war die OT in den folgenden Arbeitskreisen vertreten:

- Regionaler Arbeitskreis der offenen JE im Bezirk V,
- Stadtbezirkskonferenz für den Bezirk V,
- Pädagogische Fachkonferenz der Hauptamtler im Kirchenkreis Köln Mitte,
- Das Jugendreferat des Kirchenkreises moderiert Teamreflektionen, vermittelt Informationen aus der Jugendarbeit der Kirche und besorgt die Geschäftsführung der pädagogischen Fachkonferenz,
- Evangelisches Jugendpfarramt: Organisiert die Bündelung der Interessen der evangelischen offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- Leiterkonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Offenen ,Türen Köln, AGOT, ist ein Forum des fachlichen Austausches und der Diskussion aktueller Probleme,
- Mitarbeit im Kooperationsprojekt Netzwerk für Toleranz und Integration unter der Federführung der Bezirksjugendpflegerin. Im Netzwerkprojekt arbeiteten mehrere Schulen und praktisch alle nippeser Jugendeinrichtungen für den Zeitraum eines knappen halben Jahres in einem HipHop - Projekt zusammen (www.hiphop-projekt.de),
- Für den Kontakt zur Nachbarschaft sind die gute Verwurzelung der evangelischen Kirchengemeinde im Sechzigviertel und engagierte Gemeindemitglieder sehr hilfreich.

8. Ziele:

Die allgemeinen Ziele unserer Arbeit, die sich in jedem Angebot anders konkretisieren:

Wir wollen

- Toleranz und Respekt voreinander einüben,
- Alltagsfertigkeiten einüben,
- ein Ort der nicht formalen Bildung sein,
- ein Ort sein, der Verbindlichkeit, Struktur und Sicherheit bietet,
- ein Ort sein, an dem Erwachsene als Vorbilder und Ansprechpartner zur Verfügung stehen,
- soziales und emotionales Lernen in der Gruppe,
- mit Handlungsorientiertem Lernen Erfolgserlebnisse vermitteln, die u. U. in der Schule oder auf der Straße ausbleiben,
- Treffpunkt sein für Benachteiligte ohne Privilegiere auszuschließen.

(Wir sehen in unserer Besucherschaft Schüler von allen Schultypen.)

- Treffpunkt sein, in dem Jugendliche unterschiedlicher Kultureller Herkunft und Schichtzugehörigkeit sich gegenseitig kennen lernen, (Wir beobachten über welche Aktivitäten und Angebote neue Kontakte und Freundschaften entstehen.)
- Treffpunkt sein, in dem wenig reglementiert ist, und deshalb vieles ausgehandelt werden muss. (So lernen Jugendliche, sich unter ihresgleichen zu behaupten und Konflikte gewaltfrei auszutragen. Regeln werden auf ihre Notwendigkeit hin immer wieder kritisch hinterfragt.)
- den Gedanken von Multikulturalität fördern, Ethnisierung und Nationalismus entgegenwirken
- benachteiligten Jugendlichen Zugang verschaffen zu Internet, neuen Medien, Musik,
- einen Raum zur Verfügung stellen, der frei ist von (auch verbaler) Aggression, Suchtgefährdungen
- einen Raum bieten, in dem Jugendliche Gemeinschaft und Bestätigung erfahren,
- einen Raum, der zu Partizipation und Gestaltung einlädt,
- offen sein für eine Altersgruppe von 8 bis 19 Jahren bei einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 13 bis 17jährigen,
- ein Ort sein, an dem Jungen und Mädchen sich gleichermaßen wohl fühlen.

Operationalisierbare Ziele werden jeweils im Zusammenhang mit einzelnen Projekten und Angeboten formuliert. In vorangegangenen

Berichten wurde dies jeweils im sogenannten pädagogischen Schwerpunktthema des Berichts ausgearbeitet.

9. Profil:

Die OT Werkstattstraße hält an ihrem bewährten Profil fest. Die OT Werkstattstraße erlangt ihr eigenes Profil durch die Kombination ihres jugendkulturellen Schwerpunktthemas mit den Angeboten einer lokalen Jugendeinrichtung. Als lokale Jugendeinrichtung wollen wir einen Raum für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 19 Jahren möglichst aller in Nippes vorhandenen Nationalitäten schaffen. Durch die zusätzliche Förderung der jugendkulturellen HipHop Szene wird es möglich, Tendenzen von Desintegration und Ethnisierung entgegenzuwirken. Die Ideologie des HipHop fördert den Gedanken der Multikulturalität, der gewaltfreien Auseinandersetzung, bietet die Möglichkeit zu Kreativität, Gemeinschaft und Selbstdarstellung in einem ausschließlich von Gleichaltrigen bestimmten Rahmen. Jugendliche unterschiedlicher Nationalität und Schichtzugehörigkeit können so unter einem Dach zusammenwirken und ein friedliches Auskommen miteinander erfahren.

Die Angebote im offenen Bereich und Gruppenangebote erleichtern den jüngeren BesucherInnen das Hineinwachsen in die Einrichtung.

Die Jugendeinrichtung soll ein Raum sein, der frei von Gewalt, verbaler Aggression und Suchtgefährdungen ist, Partizipation und interkulturellen Austausch ermöglichen. Dieser Austausch findet am ehesten da statt, wo jugendkulturell Aktive, beseelt von gewalt- und drogenfreien, antinationalistischen Ideen des HipHop in großer Freiheit ihre Interessen verwirklichen können.

Je attraktiver die Einrichtung ist, desto weniger diskriminiert sie als Randgruppenangebot ihre Besucher. Attraktivität erhält sie durch interessante Jugendliche, interessante MitarbeiterInnen, eine intakte und moderne technische Ausstattung und Angebote, die sich konsequent an den Interessen der BesucherInnen ausrichten. (Flops fliegen raus.)

Das Angebot der OT – Werkstattstraße verbindet somit Gruppenangebote und Betätigungsmöglichkeiten einer lokalen Jugendeinrichtung (Fahrradwerkstatt, Kochen, Holzwerken und Kreativarbeiten), mit denen eines Jugendkulturzentrums in dem sich „Hip – Hop“ begeisterte Jugendliche und Heranwachsende in allen vier Elementen zu einem gemeinsamen Projekt zusammengefunden haben. Das Haus beherbergt somit einen Querschnitt der Jugend des gesamten Stadtbezirks Nippes.

Tendenziell verstärkt sich allerdings der Bezug zur Schule, die Hausaufgabenhilfe und die Unterstützung Einzelner beim Übergang von der Schule in den Beruf wird wichtiger. In den Ferienprogrammen legen wir Wert darauf, mit vielen Ausflügen Bildungsinhalte zu transportieren, Mobilität und Orientierung der Kinder in ihrer Stadt zu fördern. Stadtralleys, abendliche Reflexionsrunden nach den Ausflügen im Ferienprogramm und Suchaufgaben mit dem Stadtplan sind hierbei die Methoden der Wahl.

10. Zielgruppen

In der Besucherschaft sind eine Anzahl unterschiedlicher Zielgruppen erkennbar.

Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren aus der Nachbarschaft der Einrichtung, die sich für die offenen Angebote interessieren, Deutsche, kurdische, türkische portugiesische, italienische, bosnische Kinder aus dem Sechzigviertel besuchen den offenen Bereich. Sie nehmen Gruppenangebote und Anregungen zur Beschäftigung im offenen Bereich wahr. Da der Übergang in den Jugendbereich immer früher stattfindet, wurde die Begrenzung der Öffnungszeiten für Jugendliche ab 14 zum Jahresende 2009 aufgehoben und so den Gruppen und Cliquenstrukturen entgegengekommen. Die führte zu einer weiteren Zunahme der Besucherzahlen ab dem Jahreswechsel 2009/2010. Kinder von 8 – 12 Jahren wurden leider seltener.

Jugendliche aus dem Sechzigviertel und den sozial stärker belasteten Randbezirken von Nippes wie Geldernstraße, Neue Kempener Straße, Xantener Straße, Niehler Gürtel und Sechzigviertel, z. T. auch aus Chorweiler, nutzen die OT als Treff. Clique und Freunde stehen für Sie ganz oben. Aber auch die Mitarbeiter als Ansprechpartner und gelegentliche Berater, das Internetcafe, Musikprobenraum, Jazztanzen üben, die Events und vorübergehende Themengruppen machen für sie den Gebrauchswert der OT aus.

In der Jugendkultur aktive Jugendliche aus Köln und Umgebung, die sich als Tänzer (B`Boys) und Rapper (MC´sL) den unterschiedlichen Sparten des HipHop verbunden fühlen, bilden eine eigene Zielgruppe mit einem hohen Potential zur Selbstorganisation. Für sie ist die OT ein jugenkultureller Szenetreff. Mit den erfahrenen Tänzern üben, andere Tänzer treffen, Rapsongs am Computer aufnehmen, Jams vorbereiten, Leadertreffen...sind die weitgehend selbst organisierten Aktivitäten.

Bei den Zielgruppen zeigt sich eine Grenze dessen, was mit zwei Hauptamtlichen Kräften für uns erreichbar erscheint. In der

Altersgruppe über 18 Jahren finden sich nur vereinzelt junge Männer aus dem nahen Umfeld der Einrichtung. Der Schwerpunkt in dieser Altersgruppe liegt bei den jugendkulturell engagierten Menschen mit einem hohen Potential zur Selbstorganisation.

11. Programm und Angebote:

Alle bewährten Angebote und Veranstaltungsreihen aus den Vorjahren wurden 2010 weiter geführt . Die großen Veranstaltungen wie Cologne-Circle, Break de Cologne und YBE ebenso wie die Weihnachtsrevue für Jugendliche, bei der Workshopergebnisse des letzten Jahres und Musik und Gesang aufgeführt wurden, war auch ganz gut besucht. YBE ist mit vier fest eingeplanten Terminen eine feste Größe in unserm Programm geworden. Michael Nguyen, längerjähriger aktiver Tänzer und Workshopleiter entwickelte mit den Leuten seiner Nin10Do-Crew mit dem *Youth Break Event YBE* einen Nachwuchswettbewerb, der von anderen Jugendzentren aber auch Tanzschulen gern dazu genutzt wurde, den Nachwuchs erstmals Wettkampfluft schnuppern zu lassen. Regelmäßig füllt sich der Saal mit aufgeregten Nachwuchstänzern (meist Jungs), die wegen ihres Alters oft von nicht minder aufgeregten Eltern begleitet werden.

Programme, Wochenplan und Werbung für die unterschiedlichen Veranstaltungen finden sich im Anhang.

12. Zusätzliche Ressourcen, Projekte, Förderungen und Drittmittelaquise:

Der geforderte Trägeranteil der evangelischen Kirchengemeinde Köln Nippes beträgt 15 % der anerkennungsfähigen Betriebskosten. Dieser wird im Jahr 2010 wieder deutlich überschritten.

Netzwerkprojekt für Toleranz und Integration, gefördert mit Mitteln des Interkulturellen Referates und aus „Routs´n´Roots“, in Zusammenarbeit mit der Bezirksjugendpflegerin, und weiteren Nippeser Jugendeinrichtungen und Schulen ermöglichte die Durchführung von Tanz- und Rapworkshops im Haus.

Bezirksdienliche Mittel für das Netzwerkprojekt, und das Fest der Jugendeinrichtungen auf dem Leipziger Platz, ebenso eine erhebliche Summe für die Sanierung des Außengeländes.

ÜMI Zusätzlich gefördert wurde ein eine Übermittagsbetreuung aus dem Programm Ganztagsangebote für 10 – 14jährige SchülerInnen und Schüler. (große Gruppe)

Sponsoring durch das Nippeser Radlager und Spenden von Nachbarn: Die Fahrradwerkstatt profitiert sehr von Spenden der

Nachbarn und einer guten Kooperation mit dem benachbarten Fahrradladen „Nippeser Radlager“. Spendenräder werden aufgebaut und Bedürftigen zu Sozialpreisen, anderen zu Förderpreisen verkauft. Die Einkünfte decken den nicht unerheblichen Materialverschleiß. Mit der Übernahme von kleinen Reparaturaufträgen, für die freiwillige Spenden entgegengenommen werden, kommt auch noch so einiges herein.

LVR Projekte: Die Kooperation mit der HS Reutlinger Straße (Wahlpflichtbereich Arbeitslehre) wurde durch ein Projekt des LVR im Programm Jugend und soziale Brennpunkte ermöglicht.

Sponsoring im Jugendkulturbereich: Gesponsert wurde die Veranstaltung Break de Cologne 09 von der Firma Vibes (Carhartt Shop Cologne), der Firma Vigozone und Red Bull, sowie durch das Bürgerzentrum Altenberger Hof in Trägerschaft von Zug um Zug e.V., das die Miete für die Scheune großzügig an unsere Möglichkeiten anpasste.

„Ich kann was“ **Stiftung der Deutschen Telekom** förderte die Arbeit der Fahrradwerkstatt mit 13 000 Euro.

Vermietungen

Die OT wird zu einem kostendeckenden Preis für unterschiedliche Veranstaltungen vermietet. Dabei haben die pädagogischen Belange und auch die Vernetzung der OT im Sozialraum Priorität vor dem Erwerbsgedanken.

13. Exemplarische Darstellung eines pädagogischen Verlaufes:

Break de Cologne, das große internationale Breakdance-Battle mit fast 300 Zuschauern und über hundert Teilnehmern aus der ganzen Welt findet voraussichtlich 2011 nicht mehr statt. Etwas erschrocken könnte man fragen: Ist Breakdance bzw. die Battle-Kultur in der OT Werkstattstraße am Ende?

Was ist geschehen?

Um diese Frage zu beantworten zunächst ein kurzer historischer Rückblick:

- | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1999 | erste Hiphop Jam in der OT Werkstattstraße organisiert von Phat`n´Fresh mit Rap, Grafitti, Djs und Breakdance-Battle |
| 2002 | erstmalig findet eine Breakdance-Battle mit überregionaler Beteiligung und dem Namen „Break de Cologne“ in der Werkstattstraße statt. Battle-Modus: „2on2 (zwei gegen zwei) |
| 2005 | Break de Cologne (BDC) verlässt aus Platzmangel die OT. Die Resonanz auf die Veranstaltung ist für die Räumlichkeiten der OT zu groß geworden, der Wettkampfmodus ist 5gegen5. Grundlegendes Konzept: 4 Gruppen aus Deutschland (Nord, West, Ost, Süd) |

3 Gruppen aus dem Ausland
1 Gruppe aus Köln und Umgeben, die sich in einem Vorentscheid qualifizieren kann

bis 2009 Break de Cologne etabliert sich in der Breakdance-Szene
Das Konzept wird variiert und verfeinert (mit Show Battles, Toprock etc.). Das BDC Orga-Team wächst auf zeitweise 8 Personen an

2010 vorerst letztes BDC im Wesentlichen organisiert von nur einer Breakdance-Aktivistin und der OT

Die örtlichen Verlagerung von BDC in die Scheune des Altenbergerhofes im Jahr 2005 bedeutete nicht, dass keine Breakdance-Battles in der OT Werkstattstraße mehr stattfanden. Um dem Kölner Nachwuchs weiterhin eine Plattform zu bieten, wurde das Cologne Circle (CC) vom Stammteam des BDC aus der Taufe gehoben. Und findet seitdem ebenso wie das BDC einmal jährlich statt. Allerdings machte CC eine ähnliche Entwicklung wie das BDC: Es wuchs und wuchs, das Niveau wurde immer höher und bald kamen TänzerInnen aus ganz Deutschland und aus den Niederlanden in die OT.

Jüngstes Kind der Battle-Familie ist das Youth Breakdance Event (YBE), das wieder als reine Nachwuchsveranstaltung gezielt für Kölner B-Boys und B-Girls konzipiert wurde und 2009 zum ersten Mal stattfand und seitdem 7 mal mit guter Resonanz bei vor allem jungen Tänzern durchgeführt worden ist.

Kommen wir zur Frage zurück warum BDC trotz des Erfolges scheinbar zum Ende gekommen ist. Dazu ein Blick auf diejenigen, die hinter der Organisation von BDC, CC und YBE stecken.

Hierzu muss man zunächst sehen, dass Breakdance ein Teil der HipHop Kultur ist. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Jugendkultur ist, neben dem Rap, dem Graffiti und dem Djing, der Wettkampf (Battle) und eben das Organisieren von Jams (Partys) bei denen diese Battles stattfinden.

Seit der ersten Jam 1999 in der OT sind es engagierte HipHop bzw. Breakdance AktivistInnen die sich für die Organisation dieser Veranstaltungen verantwortlich zeigen. Sie haben das Jugendzentrum nicht nur als Treffpunkt und Ort des Übens und Trainierens für sich entdeckt, sondern auch als Veranstaltungsort, um hier ihre Kultur in allen ihren Facetten ausleben, der HipHop Szene und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Und sie haben einen Sozialpädagogen gefunden der Sie bei diesen Vorhaben unterstützt und ihnen Ressourcen des Jugendzentrums zur Verfügung stellt.

Der harte Kern des BDC Orga-Teams entwickelte sich aus den ersten Jams in der OT. Dazu zählten in den vergangenen Jahren:

- Felix, der schon Mitglied der legendären Phat`n´Fresh Crew war
- Chanti, die sich immer wieder dafür stark machte, dass Mädchen eine Plattform zum Tanzen im von Jungs dominierten Breakdance bekamen
- Jacky, der zu den umtriebigen Szeneaktivisten in Köln gehört, Sport mit Schwerpunkt Tanz studiert, sich sein Studium als Breakdancelehrer in Tanzschulen finanziert und als Tänzer sowohl in den Shows von Popstars als auch in modernen Tanztheaterstücken auftritt.
- Frida, die zu einer der besten B-Girls in Deutschland zählt, als solche in ganz Europa zu Jams eingeladen wird und somit von einer renommierten Kleidungsfirma gesponsert wird.

Alle erlebten die Anfänge des HipHop in der OT noch als Schüler und befanden sich, als es mit BDC 2002 losging, am Anfang ihrer Ausbildung. Mittlerweile sind Felix und Chanti beruflich so eingebunden, dass sie schließlich 2010 keine Zeit mehr fürs Organisieren fanden. Jacky befindet sich seit Anfang 2010 zum Auslandsstudium in Japan, so dass Frida, das BDC im Alleingang mit der OT organisierte. Da sich Jacky zur Zeit da BDC 2011 organisiert werden musste noch in Japan befand und Frida auf Grund von Prüfungen sich auch nicht einbringen konnte, bedeutet dies, dass BDC 2011 nicht stattfinden wird.

Das Problem, dass das Orga-Team immer älter wird und somit einzelne nach und nach der Sache nicht mehr zur Verfügung stehen werden, wurde innerhalb des Teams insbesondere von Felix und Chanti, die sich beide fast ganz vom aktiven Breakdance zurückgezogen haben, thematisiert. Allerdings konnte das Bestreben neue und jüngere Aktivisten im Team zu integrieren, nicht umgesetzt werden. Im Jahr 2009 wurden Chris und Mike, die sich beide gerade am Anfang Ihres Studiums befinden, von Felix angesprochen und zeigten zunächst Interesse an der Mitorganisation des BDC, stiegen aber bald wieder aus dem Orga-Team aus, um schließlich YBE ins Leben zu rufen.

Den Grund des Ausstiegs bzw. des Desinteresses von Chris und Mike an der Weiterführung des Erfolgsmodells BDC kann aus Sicht der szenespezifischen Eigenheiten des HipHop, folgendermaßen erklärt werden.

Die Motivation der HipHoper die Organisation von Jams bzw. Battles in die Hand zu nehmen liegt nämlich nicht nur darin begründet den Nachwuchs zu fördern und sozusagen „Szene-Motor“ zu sein, sondern darin „Fame“ zu erlangen. Fame bedeutet sich einen Namen in der Szene zu machen. Die ganze Battle Kultur liegt dem zu Grunde, die Fame Tags im Graffiti zeugen davon und in den meisten Rap-Texten wird der Name des vortragenden MCs mindestens glorifiziert und in Abgrenzung zu anderen MCs gebracht. Dabei geht es im HipHop nicht nur um Einzelne sondern auch um Gruppen den sogenannten Crews und deren Namen bzw, deren Fame.

In unserem Falle hat sich Break de Cologne zu einer Trademark entwickelt, die in der Szene in enger Verbindung zu den Teilnehmern des Organisationsteams wahrgenommen wird. Diesen damit erworbenen Fame, an andere weiterzugeben, wäre nur möglich wenn dies innerhalb der eigenen Crew geschehen würde. So tanzten aber Chris und Mike bei „Nin10Do“, Frida und Jacky, die beiden Hauptorganisatoren des BDC, dagegen in einer Gruppe namens „TNT“.

Mit Chris und Mike sind wieder zwei B-Boys in der OT aktiv, die bereits etwas Neues , nämlich das YBE ins Leben gerufen haben und dies auch 2011 weiterführen wollen. Zudem hat Chris, mit dem wir Ende 2010 erfolgreich eine Jam organisierten , angekündigt, im Herbst 2011, ein Battle zu organisieren, welches über das YBE hinausführt und an das Format von Cologne Circle, als einem Battle mit überregionalen Charakter anknüpfen soll. Ein neuer Name für dieses Battle muss noch gefunden werden.

15. Anhang:



Dieses Logo gewann den Contest zum Jahresthema „Homies for live“

Ferienprogramme

Wochenpläne

Flyer

Pressespiegel

OT *Werkstattstrasse* **OSTERFERIENPROGRAMM 2010**
 Angebote 11.00 bis 17.00 Uhr mind. 2,-€ und Anmeldung erforderlich

1. Ferienwoche 29.03. bis 01.04.

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SCHWIMMEN Treff in der OT 11.00 bis 17.00 Uhr Heute startet das VIDEOPROJEKT Uhrzeit wird noch bekanntgegeben | FAMILIENAUSFLUG ODYSSEUM Treff/OT: 11.00 Uhr !!! Kosten: 5,- € !!! ab 18.00 Uhr in der OT ZOCKERABEND | BAUSPIELPLATZ Treff in der OT 11.00 bis 17.00 Uhr | FAHRADTOUR zum MINIGOLFPLATZ Treff in der OT 11.00 Uhr |

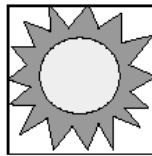
Di-Do Offener Bereich 16.00 bis 21.00 Uhr

2. Ferienwoche 06. bis 09 April

| | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| | SCHWIMMEN Treff in der OT 11.00 bis 17.00 Uhr | Ausflug zur BMX-HALLE Treff in der OT !schon!10.00 Uhr | WERK und BASTELTAG Speckstein und mehr 11.00 bis 17.00 Uhr | Ferienfrühstück NIPPES-RALLYE 11.00 bis 17.00 Uhr |

Di-Fr Offener Bereich 16.00 bis 21.00 Uhr

OT Sommerferienprogramm 2010



Ab Montag 19. Juli täglich ab 11 Uhr

Ausflüge nur mit Elternerlaubnis

Kostenbeitrag täglich 2,-€ (außer Klettern im Hochseilgarten u. Kartfahren)

1. Ferienwoche 19. - 23. Juli

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------|
| SCHWIMMEN Frei- oder Hallenbad | Ausflug zum BAUSPIELPLATZ | Ausflug in den RHEINPARK | in der OT BASTELTAG | RADTOUR zum Fühlinger See |
| VIDEO-PROJEKT Anmeldung bei Stephan | VIDEO-PROJEKT Anmeldung bei Stephan | VIDEO-PROJEKT Anmeldung bei Stephan | VIDEO-PROJEKT Anmeldung bei Stephan | |

2. Ferienwoche 26. - 30. Juli

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------|------------------------------------------------------------|
| SCHWIMMEN Frei- oder Hallenbad | Ausflug in den BLÜCHERPARK Spielen und Grillen | Ausflug nach RODENKIRCHEN Spaß am Strand | NIPPES RALLEY | KLETTERN Hochseilgarten Brühl KOSTEN 6,- € |

3. Ferienwoche 2. - 6. August

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Radtour zum KARTFAHREN mind. Größe 145 cm KOSTEN 6,- € | Ausflug in den ZOO mit FOTOSAFARI | SCHWIMMEN Frei- oder Hallenbad | SPIEL und SPASS in der OT Grillen und Chillen |



OT HERBSTFERIENPROGRAMM 2010

Werkstattstrasse

Täglich ab 11 Uhr Ausflüge nur mit Anmeldung und Elternerlaubnis
Kostenbeitrag 2,-Euro pro Tag außer Kahrtfahren und SillyBilly: 6,-








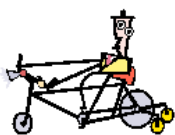



1. Ferienwoche 11.10. - 15.10.

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausflug zur SportSpielAktion im Nippeser Tälchen - Mitmachzirkus - Trampolin - Frisbee Workshop - Boule | Speckstein- und Drachen- Werkstatt in der OT Mittags kochen und essen wir gemeinsam | Ausflug zur SportSpielAktion im Nippeser Tälchen - Soccercourt - HipHop Dance/Clowning - Frisbee Workshop - Boule | Wir gehen ins Hallenbad Schwimmen | Ausflug zur SportSpielAktion im Nippeser Tälchen - InlinerSicherheitstraining - Selbstverteidigung - Klettern - Boule |
| Die OT ist geschlossen!!!! | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr |

2. Ferienwoche 18.10. - 23.10.

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Wir gehen ins Hallenbad Schwimmen | Ausflug zur Kartbahn in Rodenkirchen Kosten: 6,-Euro | Ausflug zu m Bau - <i>Ausflug fällt aus Angebot erfragen!</i> | Ausflug zum SillyBilly Indoorspielpark Kosten: 6,-Euro | Mountainbike Tour Rauf auf den Ölberg! | Die OT hat heute ab 14.00 Uhr geöffnet!!!! |
| Die OT ist geschlossen!!!! | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | OFFENER BEREICH ab 16.00 Uhr | |

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Offener Bereich geschlossen | 16:00 bis 20:45 Uhr OFFENER BEREICH | | | | |
| <p>SCHLAGZEUG UNTERRICHT mit Lobo ab 16:00 Uhr</p> <p><i>nur mit Anmeldung</i></p>  | <p>KOCHEN mit Anne 16.00 bis 18.00 Uhr</p>  | <p>HOLZWERKEN mit Johannes 16:30 bis 18.00 Uhr</p> <p>REDAKTIONS- GRUPPE mit Pervin ab 18.00 Uhr</p> | <p>FAHRRAD WERKSTATT mit Stephan 15.00 bis 17.30 Uhr</p> <p>BASTELN mit Anne 16.00 bis 18.00 Uhr</p> | <p>FAHRRAD WERKSTATT mit Stephan 15.00 bis 17.30 Uhr</p> <p>SPIELE mit Paula 16.30 bis 18.00 Uhr</p> | |
| | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> |
| | <p>BREAKDANCE mit Mike 16.30 bis 18.00 Uhr</p> | <p>KREATIVES mit Paula 16.30 bis 18.00 Uhr</p> |  | <p>VIDEO GRUPPE mit Enno 16.30 bis 18.00 Uhr</p> | <p>VIDEO GRUPPE mit Enno 16.30 bis 18.00 Uhr</p> |
| | <p>MC WORKSHOP mit JJ D 18.30 bis 20.00 Uhr</p> | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> |
| Mo - Fr 14:30 bis 16:00 Uhr kostenlose HAUSAUFGABENBETREUUNG ab 8 Jahre | | | | | |

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| tägl. ab 14:30 Uhr kostenlose HAUSAUFGABENBETREUUNG ab 8 Jahre | | | | | |
| kein Offener Bereich | 16:00 Uhr bis 20:45 Uhr OFFENER BEREICH | | | | |
| <p>ELEKTRO-DANCE Training ab 16:30 Uhr nur mit Anmeldung</p>  | <p>HOLZWERKEN mit Johannes 16:30 bis 18.00 Uhr</p>  | <p>FAHRRAD WERKSTATT mit Stephan 15.00 bis 17.30 Uhr</p>  | <p>KOCHEN mit Derya 16.00 bis 18.00 Uhr</p>  | <p>FAHRRAD WERKSTATT mit Stephan 15.00 bis 17.30 Uhr</p> | |
| | <p>MUSIK mit Lobo 16.00 bis 18.00 Uhr</p> | <p>MC WORKSHOP mit JJ D 18.00 bis 20.00 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BAND-COACHING mit Lobo 16.00 bis 18.30 Uhr</p> | <p>BREAKDANCE mit Mike 16.30 bis 18.00 Uhr</p> |
| | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | <p>ab 16.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> | <p>ab 18.00 Uhr OFFENES BREAKDANCE TRAINING</p> |
| | | | |  |  |



Ab November 2010 wurde dieser Flyer jeweils in einer Auflage von 1000 Stück an den Nippeser Schulen in den Klassen 3-6 verteilt.

OT NIPPES 2010 JAM

3. DEZEMBER
18.00 UHR

on Mic
Gizzah
Most Wanted Records
Akanni
Crazy P
u.v.m.

Breakdance Surprise Battles

Nin10Do
3 Years Anniversary
with
Jungle Book
Masterplan
Osnabrooklyn

Graffiti:
Mittwochs
maler

Location:
OT Nippes
Werkstattstr. 7

Die OT NIPPES JAM 2010

ist eine Veranstaltung der  www.ot-nippes.de
und des **HIPHOP NETZWERK NIPPES** www.hiphopprojekt.de

gefördert durch die
Bezirksvertretung Nippes  **Stadt Köln**

Das Jugendzentrum OT Werkstattstraße lädt ein zum

Straßenfest

und

Tag der Offenen Tür

- Bühnenprogramm
 - Most Wanted Records (Rap)
 - Painless (Punkrock)
 - Breakdance
 - HipHop Dance
 - Elektro Dance
 - very special guest
- Kinderspielaktionen
- YBE Breakdance Battle
- Trödelmarkt
- lecker Essen (Kaffee und Kuchen, Würstchen vom Grill)

Keine Kürzung für Kurze!
www.kinderkulturfestival.com/veranstaltungen

Samstag 11.09.10
14.00 Uhr

www.ot-nippes.de

Offene Tür Werkstattstraße
Werkstattstraße 7
50733 Köln

www.ot-nippes.de
ot@ot-nippes.de
(0221) 733889

Nippeser Jugendeinrichtungen
präsentieren:

Kinder- und Jugendfest

26. Juni 2010 ab 14.00 Uhr

im Grüngürtel Neusser- / Innere Kanal Straße
an der Skaterrampe

Ponyreiten

Torwandschießen

Fußballturnier

Bühnenprogramm

mit **HipHop** und **Folklore**

Kreativangebote

Essen/Trinken



Ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Bezirksvertretung Nippes



Hip-Hop, Streetball und Breakdance dominierten

Jugendeinrichtungen feierten Sommerfest im Grüngürtel



■ Auf dem „Fest am Grüngürtel“ zeigte Berkay (im Vordergrund) von der Breakdance Crew „funky storm“ der OT Werkstattstraße sein Können. Foto: Stahl

Nippes (ast). Ganz schön sportlich ging es auf der Wiese am Spielplatz oberhalb der Skaterampe an der Inneren Kanalstraße/ Ecke Losestraße zu. Dort kämpften trotz hochsommerlicher Temperaturen in einem Kleinfeldfußballturnier die „Amigos“ und die „Milanos“ um das runde Leder. Währenddessen beförderte ganz entspannt ein Stück weiter ein kleiner Junge mit einem gezielten Schuss den Ball durch das Loch in einer Torwand. Halsbrecherische Drehungen, waghalsige Sprünge, Handstand auf einer Hand, das sind die Markenzeichen der fünf Jungs der Breakdance Crew „funky storm“ der OT Werkstattstraße.

Doch nicht nur sportlich, sondern auch musikalisch präsentierten sich die Jugendclubs und Sozialinitiativen des Stadtbezirks Nippes. Bereits zum vierten Mal hatten sich insgesamt 14 Einrichtungen unter der Ko-

ordination von Stephan Osinski von der Offenen Tür (OT) Werkstattstraße zum „Fest am Grüngürtel“ zusammengeschlossen.

Einen Nachmittag lang stand das Gelände rund um die Skaterampe ganz im Zeichen von Rock & Rap, Hip-Hop, Breakdance, Streetball und Basketball. Zahlreiche Teenies und junge Familien mit ihrem Nachwuchs waren entweder selber aktiv oder genossen bei einem kühlen Getränk das von den Kindern und Jugendlichen gestaltete Bühnenprogramm.

So begeisterte nicht nur Jung-Rapper „Denö“, Supertalent Kandidat „Tano King“ und die Mädchen von der Tanzgruppe „United Revival“ mit ihren Auftritten, sondern bewiesen darüber hinaus, dass die Jugendarbeit allen Spaß macht und Nippes ein Stadtteil ist, in dem es sich lohnt zu leben und zu wohnen.

Organisator Stephan Osinski von der OT Werkstattstraße freute sich besonders über so viel Zuspruch aus der Bevölkerung: „Dieses Fest bietet den Jugendlichen eine willkommenen Gelegenheit, auch einmal außerhalb der Einrichtung aufzutreten. Zudem trägt es dazu bei, dass die Jugendeinrichtung wahrgenommen wird.“

Offiziell eröffnet wurde das Fest von der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Susanne Eichmüller. Aber auch Streetball-Star Paul Gudde, prominenter Vertreter der Initiative „Körbe für Köln“, war mit von der Partie und zeigte interessierten Nachwuchsbasketballern einige Tricks und Moves, um den Ball sicher in den Korb zu bringen.

Weitere Information zum Kinder- und Jugendzentrum Offene Tür (OT) Werkstattstraße erhalten Sie unter: www.ot-nippes.de

Gitarre

Nippes. „Don Tom, der Saitenstreicher“ nennt sich der Gitarrist, der am 15. Juli ab 16 Uhr im Bürgerzentrum Altenberger Hof (Mauenheimer Straße 92) zeigen will, was er seinem Instrument entlocken kann. Auf dem Programm stehen Swing, Walzer, Bolero und Klassisches.

Flohmarkt

Nippes. Bücher, Haushaltswaren und Kinderspielzeug verkaufen unter anderem die Bewohner der neu entstandenen Siedlungen im „Westen Nippes“ am 18. Juli von 11 bis 16 Uhr. Der Flohmarkt findet im Park an der alten ehemaligen Kantine statt.

Goldene Konfirmation

Riehl. Wer 1959/60 oder früher in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Riehl konfirmiert wurde, ist am 12. September zur Goldenen Konfirmation eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 7. August unter Telefon 0221/ 769961.

Basketballer

Bilderstöckchen. Ab sofort können Jugendliche aus Bilderstöckchen dienstags von 16 bis 18 Uhr auf dem Streetball-Platz an „Lucky's Haus“ (Am Bilderstöckchen 58) wieder am offenen Basketballtraining teilnehmen. Das Angebot ist kostenlos und offen für alle basketballinteressierten Jungen und Mädchen ab 12 Jahren. Befreit wird das Spiel vom „Körbe für Köln e.V.“.

Spieleclub

Nippes. In den Ferien bietet der Ali Baba Spieleclub (Mauenheimer Straße 92) zwei Spieletage für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren an. Weitere Infos auf www.ali-baba-spieleclub.de

Streetball-Star zeigt „Moves“ und Spieltricks

SOMMERFEST Fußball, Ponyreiten und vieles mehr boten die Nippeser Jugendclubs im Inneren Grüngürtel

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Konzentriert nahmen die Jugendlichen Anlauf. Beim vom Jugendzentrum „Take Five“ aus Bilderstöckchen organisierten Turnier im Torwandschießen galt es, eine in rund zehn Metern Entfernung aufgestellte Torwand zu treffen. Dieses war nur eins von 15 Angeboten, die bei der siebten Auflage des gemeinsamen Sommerfestes der Jugend-einrichtungen im Stadtbezirk Nippes im Inneren Grüngürtel auf die rund 500 bis 600 Besucher warteten. Insgesamt 14 Jugendclubs und Sozialinitiativen hatten sich unter Koordination von Stephan Osinski (OT Werkstattstraße) zum Fest an der Lohsestraße zusammen getan – und einmal mehr demonstriert, warum der Stadtbezirk für Jugendliche und

Familien so Johnenswert ist.

Viele Teens und junge Twens, aber auch zahlreiche Eltern mit Kleinkindern erkundeten bei hochsommerlichem Wetter die Attraktionen und probierten das gastronomische Angebot, das etwa mit einem Crêpes-Stand (von der OT Werkstattstraße, Nippes), einem orientalischen Büffet sowie Kaffee und Kuchen (Zurück in die Zukunft e. V.) und Gebrülltem (Lucky's Haus, Bilderstöckchen) aufwartete. Zuvor hatte die stellvertretende Bezirksbürger-

„In keinem anderen Stadtbezirk gibt es diese Art von Zusammenarbeit

Senel Furtana

meisterin Susanne Eichmüller (Bündnis 90/Grüne) das Fest mit einer Begrüßungsrede offiziell eröffnet.

„Wir sind insgesamt sehr zufrieden, aber es könnten noch etwas mehr Besucher sein – wahrscheinlich ist es einfach etwas zu heiß“, meinte Senel Furtana, der Leiter der Jugendkammer Wilhelms-

hof im Äußeren Grüngürtel bei Longtrich. An seinem Stand konnten Kinder, von Helferinnen angeleitet und eingewiesen, mit Ponys eine Runde durch den Park reiten. Auch er ist begeistert vom Teamgeist in der Jugendarbeit. „In keinem anderen Stadtbezirk gibt es diese Zusammenarbeit der Einrichtungen“, meinte er.

Auf der Bühne sang derweil Jung-Rapper „Deno“ aus Nippes, und auch die Mädchentanzgruppe „United Revival“ sowie der zwölfjährige „Supertalent“-Kandidat „Tano King“ aus Bilderstöckchen traten auf. Er konnte auch hier begeistern – und im ProSieben-Werftowerb ist er inzwischen zwei Runden weiter. Weiter unten an Skateboardrampe und Streetballplatz übten sich Jugendliche im Graffiti-Sprayen an der Leinwand; Streetball-Star Paul Gradde, der sich bei „Körbe für Köln“ engagiert, zeigte den jungen Besucher einige Moves und Spieltricks. Auch er war einhellig zufrieden mit der Resonanz und der Stimmung auf dem Fest – sowie dem Wechselspiel von Streetball und Street-Art: „Die beiden Szenen passen einfach atmosphärisch gut zusammen.“



Viele Kinder nutzen die Gelegenheit, auf dem Pony vom Bilderstöckchen durch den Park zu reiten. Jenny Heiler (links) hat niemanden bemerkt.

Reden hilft immer

Straßenfest der „Offenen Tür“ brachte Angebote an Besucher näher

Nippes (kv). Reden hilft immer. „Das haben wir im vergangenen Jahr bei unserem ersten Straßenfest erfahren“, erklärt Stephan Osinski, Leiter der Jugendeinrichtung „Offene Tür“ (OT) Werkstattstraße. Nachbarn, die sonst gegenüber den Besuchern des Freizeit-Treffs eher kritisch eingestellt waren, änderten ihre Meinung. Grund genug, eine Zweitaufgabe des OT-Straßenfestes zu starten. Die Einrichtung verband ihre Einladung zugleich mit einem „Tag der offenen Tür.“ Wer Lust hatte, konnte sich ansehen, mit welchen Aktivitäten Jugendliche auf drei Stockwerken ihre Freizeit verbringen können. Viermal in der Woche, von dienstags bis freitags, nehmen zwischen 30 und 60 Jugendliche die Angebote in Anspruch. Hoch im Kurs steht der Breakdance. Neben Musik- und Multimedia-Workshops gibt es auch die beliebte Fahrradwerkstatt im Nebentrakt der OT.



■ Breakdance steht bei den Jugendlichen der OT Werkstattstraße ganz hoch im Kurs. Beim Straßenfest mit „Tag der offenen Tür“ zeigten sie ihr Können. Foto: kv



Vertreter der Offenen Jugendhilfe und viele Kinder protestierten vor der Sitzung des Stadttell-Parlaments gegen geplante Kürzungen. WOLFGANG

Protest der Eisbären

JUGENDARBEIT Bezirksvertreter fordern den Rat auf, seine Sparvorschläge zu überdenken

VON MARCO DI LENARDA

Nippes. Zahlreiche als Eisbären verkleidete Kinder und Jugendliche besuchten mit Betreuern und Vertretern der Jugendhilfe die Versammlung der Bezirksvertretung Nippes. Damit protestierten sie unter dem Motto „Eiszeit für die Jugendarbeit“ gegen die geplanten Entkürzungen in diesem Bereich. Dass auch die Bezirksvertreter das Thema ernst nehmen, zeigte die geschlossene Vorgehensweise: In einem gemeinsam von SPD, Grünen und CDU vorgebrachten und schließlich einstimmig beschlossenen Dringlichkeitsantrag wird der Rat der Stadt gebeten, die für den Bereich der offenen Jugendarbeit angedachten Kürzungen zu überdenken.

Aufgrund der stadtweit ange-

spannten Haushaltslage sind von der Kämmerei Einsparungen in Höhe von bis zu 12,5 Prozent vorgesehen. Über die Etatplanungen für 2010 hat der Rat noch nicht abschließend entschieden. Als Vertreter der offenen Jugendeinrichtungen im Stadtbezirk Nippes überreichten zu Beginn der Bezirksvertreter-Sitzung Michael Gehrike, der Leiter des „Escherclubs“ in Bilderstöckchen, und Ralf Krepp den Lokalpolitikern 500 Unterschriften von Bürgern, die sich gegen den Sparkurs aussprechen. Krepp, der die Offene Tür „Lucky's Haus“ in Bilderstöckchen leitet, sagte vor dem Plenum: „Die Kürzungsvorschläge der Kämmerei sind für viele Einrichtungen der Kinder und Jugendarbeit zu viel.“

Neben „Lucky's Haus“ und

dem „Escherclub“ wären auch die offenen Jugendhilfe-Einrichtungen Wilhelmshof, Boltensterstraße, die Einrichtungen „Take Five“ an der Ulmer Straße sowie an der Neuen Kempener Straße, die OT Werkstattstraße

„Schon jetzt müssen wir sehr viele Eigenmittel aufbringen, um unser Angebot aufrechterhalten zu können.“

Stefan Osinski

sowie die Jugendprojekte „Dachlow“ und „Mittwochsmaier“ von den Kürzungen betroffen.

Auch der Chef der OT Werkstattstraße, Stefan Osinski, klagte: „Schon jetzt müssen wir sehr viele Eigenmittel aufbringen, um

unser Angebot aufrechterhalten zu können. Sollte von städtischer Seite tatsächlich gespart werden, wäre das für viele Einrichtungen schlichtweg das Aus.“ Das hätte schlimme Folgen, „auch finanziell. Denn unsere Arbeit wirkt präventiv: Kinder und Jugendliche können sich bei uns sinnvoll beschäftigen. Hier wird zugehört, hier werden sie gefördert und gefördert“, so Osinski. Viele diese alltägliche Stabilisation für die Heranwachsenden weg, würden sie bisweilen auf- oder manchmal sogar straffällig. Osinski kritisierte: „J irgendwann beantragt das Jugendamt dann „Hilfen zur Erziehung“, zu denen die Stadt gesetzlich verpflichtet ist und die jährlich mehrere Millionen Euro kosten.“ Er nennt das einen „finanziellen Verschiebebahnhof.“



Die Jungs von „Black Jack aka The Player“ kamen mit ihrem Rap bei den Jugendlichen besonders gut an.

BILD: SEEMANN

Viele Kulturen, eine Sprache

HIPHOP-ABSCHLUSS-JAM Netzwerk vermittelt Selbstbewusstsein und Respekt

VON CHRISTOPH SEEMANN

Nippes. Bunt, laut und multikulturell ging es in der Turnhalle der Förderschule Auguststraße zu. Aus den Boxen dröhnten die Beats, auf der Bühne warfen sich die Rapper in Pose, und auf dem Hallenboden zeigten die Breakdancer ihre akrobatischen Kunststücke. Die Stimmung während der neunten HipHop-Abschluss-Jam war friedlich und ausgelassen, hier ging es um Freude an der Musik und der HipHop-Lebensart. Gezeigt wurden die Ergebnisse des „HipHop-Projektes – Netzwerk für Toleranz und Integration“, eine vom Sozialdienst Katholischer Männer getragene und von Bezirk, Bund und Polizei geförderte integrative Initiative.

Drei Monate lang hatten sich die rund 150 jungen Künstler zwischen zehn und 20 Jahren darauf vorbereitet. Die meisten von ihnen besuchen regelmäßig die verschiedenen Offenen Türen im Kölner Norden, wo sie für ihre Auftritte in Workshops trainierten. Angeleitet wurden sie zu einem großen Teil von jungen Lebern, die vor einigen Jahren bei

dem Projekt noch selbst auf der Bühne standen und nun ihr Wissen an die nächste Generation weitergaben. Unter anderem waren die OT Werkstattstraße, die OT Lucky's Haus sowie Schüler der Nordparkschule und der Schule Auguststraße dabei.

„HipHop ist das geeignete Medium, um diese Jugendlichen, die

Da bilden sich Leistungsbereitschaft, Konzentration und Durchhaltevermögen

Margret Hees

meist aus schwierigen Verhältnissen mit Migrationshintergrund stammen, zu erreichen“, wusste Margret Hees vom Sozialdienst Katholischer Männer (SKM), die das Event schon seit der ersten Stunde koordiniert. So zeigten die Jugendlichen ihren stolzen Eltern und Freunden tatsächlich alle Facetten dieses Lebensstils: Nicht nur standen zahlreiche Rapper auf der Bühne, es gab auch Beatboxer, Breakdancer und die Graffiti-Sprayertrup-

pe „Mittwochsmaler“.

Deren Chef Maurice Kosberg, studierter Pädagoge, betonte, wie wichtig es sei, sich den Jugendlichen durch ein Medium anzunähern, das sie aus ihrem täglichen Leben kennen: „Die Idee ist, eine alternative Ausdrucksform zu bieten, durch die sich die Kinder mitteilen können“, meinte er, und: „Sprayen zu verbieten bringt nichts, aber leider gibt es in Köln viel zu wenig Wände, auf denen legal gesprayed werden darf.“ In anderen Städten, zum Beispiel im Ruhrgebiet, sei das anders. „Deshalb bauen wir uns unsere eigenen Spraywände und nehmen sie zu unseren Auftritten einfach mit.“

Spraywände hatte Hayat, elf Jahre alt, zwar nicht schleppen müssen, ganz schön außer Atem war sie trotzdem, denn sie hatte gerade den Auftritt mit ihrer Black-Music-Tanztruppe „Cute and Fresh“ hinter sich: „Am Anfang war ich richtig nervös, aber als es auf die Bühne ging, war alles in Ordnung“, meinte sie. Das stand Tänzerkollegin Elisa, 15, von „Unity Dance“, noch bevor. Doch sie war ganz zuversicht-

lich: „Das Training im Workshop hat mir geholfen, meine Schüchternheit abzubauen.“ Am Anfang habe sie sich sogar vor den anderen Teilnehmern kaum zu tanzen getraut, aber später habe es ihr Spaß gemacht, auf der Bühne zu stehen. „Ich habe mich jede Woche auf das Training gefreut und habe dadurch auch viele neue Freunde gefunden.“

Das dürfte Margret Hees vom SKM freuen, denn die beiden Ziele des HipHop-Projektes waren schon immer, Selbstbewusstsein bei und Respekt zwischen den Jugendlichen zu fördern: „Die Jugendlichen, die hier schon seit Jahren auf der Bühne stehen, erfahren eine ganz fundamentale Stärkung des Selbstbewusstseins“, meinte sie. „Da bilden sich Leistungsbereitschaft, Konzentration und Durchhaltevermögen, und das nutzt den Jugendlichen dann auch im täglichen Leben.“ Außerdem könnten sie sich durch HipHop mitteilen: „Die Rap-Texte sind Ausdruck der Gefühlswelt der Jugendlichen. Durch diese Texte kann man mit ihnen ins Gespräch kommen.“

Hip-Hop, Radwerkstatt und Müttercafé OT Werkstattstraße einziges Jugendzentrum im Veedel

„Was uns stark macht, ist unsere Mischung“, sagt Stephan Osinski. „Da ist zum einen unser Schwerpunkt Hip-Hop, zum anderen kümmern wir uns um benachteiligte Jugendliche und wir bieten eine qualifizierte Hausaufgabenhilfe an mit fast schon familiären Strukturen.“

Für Kontinuität steht Osinski, der seit 1996 die Offene Tür (OT) in der Werkstattstraße leitet. Das Jugendzentrum – getragen von der evangelischen Kir-

che – besteht seit 1968 und ist damit eines der ältesten in Köln. „Aufgrund der großen Neubaugebiete haben wir gerade wieder viel Zulauf“, ergänzt Osinski. Geöffnet ist die OT diens-



tags bis freitags von 16 bis 21 Uhr, einmal im Monat auch samstags von 14 bis 21 Uhr. „Im Schnitt haben wir 55 Tagesbesucher, manchmal kommen aber auch 80.“ Zwei Sozialpädagogen, fünf bis sechs Honorarkräfte und ein Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr sind die Ansprechpartner für die Jugendlichen.



ein Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr sind die Ansprechpartner für die Jugendlichen.

Osterferienprogramm

Während der Osterferien – vom 29.03. bis 01.04. und vom 06.04. bis 09.04. – betreut die OT Werkstattstraße Kinder ab acht Jahren von 11 bis 17 Uhr. Das Ferienprogramm mit vielen Ausflügen in die Innenstadt und einem Tag in der BMX-Halle in Kalk ist für alle Kinder und Jugendlichen offen. Es kostet pro Tag zwei Euro. Für einige Veranstaltungen muss teilweise extra bezahlt werden. *mac*

OT Nippes

„Wir bedauern, dass die Hausaufgabenhilfe in den OTs ein Auslaufmodell ist zugunsten der Schulen“, meint Osinski. „Denn wir sind gut aufgestellt, wenn es darum geht, Kinder zu fördern, die zu Hause nicht die Möglichkeiten haben.“ Wurden aufgrund dieser Schulkinder in den Vorjahren die Besucher im Durchschnitt immer jünger, so ändere sich die Struktur gerade. „Zu uns kommen wieder mehr Teenager mit den Problemen, die die Pubertät so mit sich bringt, mit Freunden und Cliquen, sich ausprobieren eben.“ Gesundheitserziehung, Konfliktlösung und Kommunikation werden deshalb in der OT ganz groß geschrieben. „Bei uns testen die Jugendlichen schon mal ihre Grenzen“, weiß Osinski. Und weil bei einem Pubertätskonflikt immer zwei Parteien betroffen sind, können sich seit einiger Zeit im „Müttercafé“ Eltern von Heranwachsenden ungewungen treffen und austauschen.

Vielfältiges Angebot für die Freizeit der Jugendlichen

Aber nicht nur Abhängen ist für die Jugendlichen in den Räumen der OT angesagt, sondern sie können sich beispielsweise in der Fahrradwerkstatt ausprobieren. Gerade gründet sich wieder eine Rockband. „Das ist das Schöne hier“, betont Osinski. „Hier ist niemand in seinen Aktivitäten festgelegt. Wir haben ein vielfältiges Angebot. Jede und jeder findet hier etwas Passendes für sich.“ So fing es vor zehn Jahren für einige Besucher mit dem Spaß an Hip-Hop und Breakdance an. Mittlerweile ist die OT in Nippes eine der Anlaufstellen der internationalen Breakdance-Szene. *mac*

www.ot-nippes.de



Zuschüsse für die OT

Die Bezirksvertretung hat in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, die Mittel für die offene Jugendarbeit „so zu bemessen, dass die bisherige erfolgreiche Arbeit uneingeschränkt fortgesetzt“ werden kann. Damit möchten die Politiker erreichen, dass bei den Haushaltsberatungen die Zuschüsse für die Jugendarbeit nicht gekürzt werden. Pläne der Stadt sehen vor, diese freiwilligen Leistungen um zehn Prozent zu kürzen. *mac*



- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E-Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Eberburgweg 50 a
50739 Köln
☎ (0221) 91 7 42 30
☎ (0221) 17 01 86 3
✉ info@kastenholz.de
🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroninstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Halsbrecherische Artistik auf einer Hand

BREAK DE COLOGNE 120 Tänzer aus ganz Europa treten im Bürgerzentrum Nippes gegeneinander an

VON CHRISTIAN LEHWEBER

Nippes. Da stockt einem der Atem: Die Moves, die beim diesjährigen Breakdance-Event Break de Cologne im Bürgerzentrum Nippes vorgeführt werden, sehen halsbrecherisch aus. Verletzungen gibt es zum Glück aber keine. Mit schlatfwandlerscher Sicherheit vollführen die rund 120 aus ganz Europa angereisten Breakdancer ihre artistischen Tanzbewegungen, wirbeln über den Boden und zeigen ihre besten

Es ist nicht wichtig, ob man gewinnt oder verliert, wichtig ist der Austausch

Moderator Engin

Powermoves wie die „99“. Hier muss sich der Breakdancer – kurz B'Boy – auf einer Hand stehend um sich selbst drehen. Dafür braucht man viel Körpergefühl und noch mehr Übung. Das weiß auch der Kölner Breakdancer Giuseppe (13): „Bei einem neuen Trick, den man noch nicht gut beherrscht, kann man sich schon mal den Arm brechen.“ Eigentlich wollte er zusammen mit seinem Freund Rayan (14) an dem „5vs5“-Wettkampf teilnehmen, bei dem zwei Crews aus jeweils fünf Tänzern gegeneinander antreten. Leider fanden sie nicht ge-

nug Mit tänzer. Rayan: „Die meisten, mit denen wir hätten tanzen können, sind erst neu dabei und wollten nicht vor großem Publikum auftreten.“ Er selbst hat da keine Berührungspunkte, ist aber auch schon seit zwei Jahren aktiver Tänzer. Was der Breakdance für die beiden Jungs bedeutet, fast Giuseppe zusammen: „Damit kommt man von der Straße weg.“

Gerade, die Straße ist für B'Boys in Belgien ein Problem: „Es ist nicht immer ungefährlich, auf Belgischen Straßen Breakdance zu tanzen“, erzählt Filco (27), der mit seiner Crew One Peace Boys aus Lüttich beim Wettbewerb antritt. „Man wird nicht selten angefeindet und bedroht.“ Große Räumlichkeiten zum Trainieren gibt es in seiner Stadt nicht, die Jungs müssen also auf der Straße üben. „Die Politiker verwechseln Gangster-Rap und das Gelöbe, das damit verbunden ist, mit Breakdancing“, sagt er. Daher stelle die Stadt keine Räume zur Verfügung. Dass das Kinder- und Jugendzentrum OT Werkstattstrasse den von jungen Kölner B'Boys und B'Girls mit viel ehrenamtlichen Arbeitsaufwand organisierten Breakdance-Wettbewerb unterstützt, findet der Belgier großartig. Und so wird es an diesem Tag ganz groß geschrieben: Respekt. Denn auch wenn es beim Wettbewerb Geld- und Sachpreise zu gewinnen gibt,



Drinnen sportlich, draußen kreativ: Beim Breakdance-Event Break de Cologne waren auch die Sprayer der Mitwochs-Maler SKM Köln dabei. Foto: Lehwieber

niger umtrieb: Die Sprayer der Mitwochs-Maler SKM Köln gestalten neue Bilder für die OT Werkstattstraße. Auch hier wird länderübergreifend zusammen gearbeitet: Ein Sprayer aus Frankreich und ein Sprayer aus Spanien gestalten gemeinsam eines der Kunstwerke. „Der Event hat in einen europäischen Charakter“, sagt Maurice Kusber von den Mitwochs-Malern. „Die Leute müssen trotzdem nicht groß miteinander reden, sondern können einfach zusammen spraysen und tanzen.“ So kann man kreativ Sprachbarrieren überwinden. Und die jungen Kölner Breakdancer, die kein Geld haben, zu Veranstaltungen im Ausland zu reisen, bekommen dank der Break de Cologne auch noch hochkarätige Tänzer aus Holland, Belgien, Spanien und Dänemark zu sehen.

„Es ist nicht wichtig, ob man gewinnt oder verliert, wichtig ist der Austausch“, so der Düsseldorf-Engin, der durch die Veranstaltung führt. Der Applaus aller Teilnehmer zeigt: Das steht hier jeder so. Die belgische Crew One Peace Boys wird Sieger beim „5vs5“-Battle und gewinnt die 400 Euro Preisgeld. Brumstichert sich den ersten Platz beim Dirty Thirties Battle und Wal-D belegt die Top-Position beim Powermove Battle. Beide erhalten 50 Euro. Die Preise werden von Sponsoren gestiftet.

von den restlichen Teilnehmern Fairness und Sportlichkeit gehen vor. So wird jeder Tänzer nicht nur von den drei Wettkampfrichtern, sondern auch von den international anerkannten Breakdancern Arte aus Spanien, Paulinho aus Frankreich und Dr. Hefo aus Polen, sondern auch von den notwendigen Hip-Hop Beats fehlen auch nicht: DJ ICE C aus Köln und DJ Horba aus Danzig machen ein Stillstehen schwer. Und so ist fast jeder der etwa 13- bis 35-jährigen Tänzer in Bewegung. Nur draußen vor der Tür ist es ruhig, aber nicht we-



Erfolgreiche offene Jugendarbeit

Beispiel Nippes und Q1

„Aktuell und unverzichtbar - Offene Kinder- und Jugendarbeit“ - so lautet ein Kapitel im „werkbuch 02“, eine Ausgabe der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW. Das Werkbuch will auch Impulse für Partnerschaften und Projekte liefern, z.B. mit dem Q1 - Jugend-Kulturzentrum Bergisch-Gladbach oder mit der OT Werkstattstraße in Nippes. Beide Einrichtungen werden mit ihren Schwerpunkten im werkbuch 02 vorgestellt. Diese liegen im Q1 auf Medienprojekten wie Film, Theater, Video, aber auch im Bereich Multimedienwendungen und Musik. Die OT Werkstatt-

straße in Nippes hat sich als Zentrum der Jugendkultur im Kölner Norden etabliert. Hier stehen HipHop - sowohl Tanz als auch Musik - Breakdance und Graffiti im Fokus. Viele der Tänzer, die regelmäßig in der OT trainierten, leiten mittlerweile selbst Workshops. Die beiden OTs sind für ihre Schwerpunkte daher möglicherweise interessante Kooperationspartner für eigene Aktionen oder Projekte in den Gemeinden. Kontakt:

OT Werkstattstraße Nippes: Tel. 0221 / 733 699, E-Mail: kontakt@ot-nippes.de
Q1 - Jugend-Kulturzentrum, Tel. 02202 - 3 28 20, kalla.piel@q1-gl.de.



STADTTEILE

Schweißausbrüche nicht nur bei Hitze

Nippeser Jugendeinrichtungen präsentierten sich im Grüngürtel – Angst vor Kürzungen

Von CHRISTOPH OHREM

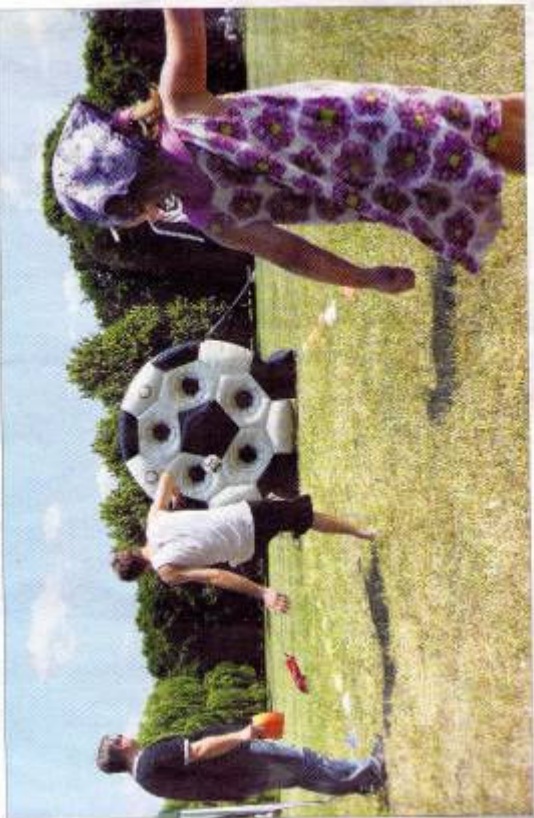
NIPPES. Die Nippeser Jugendarbeit ist so gut vernetzt wie nie zuvor: Einen Eindruck davon erhielten die Besucher des „Fests im Grüngürtel“. Veranstaltung war der regionale Arbeitskreis der Jugendeinrichtungen, mehr als zehn Einrichtungen präsentierten sich im Grüngürtel auf der Höhe Innere Kanalstraße, Ecke Lohsestraße. Ein Bühnenprogramm, das von Besuchern der Jugendzentren gestaltet wurde, sorgte dabei für gute Stimmung.

Die Jugendlichen aus den Einrichtungen konnten hier zeigen, womit sie ihr Zeit verbringen, ob sie nun rappen, breakdancen oder sich für Sport begeistern. Daneben gab es viele bunte Stände, die für das leibliche Wohl sorgten und über die verschiedenen Angebote der Einrichtungen informierten. Größte Attraktion war das Fußballturnier. „Aber auch hier geht es nicht ums Gewinnen“, sagte Stephan Osinski, OT Werkstattstraße. „das Turnier ist mehr ein Fest.“ Und so waren die Jugendlichen traurig, wenn sie ausschieden, aber sauer waren sie auf keinen Fall.

Genauso fair ging es am



Ihre Graffiti-Künste demonstrieren die Jugendlichen an einer eigens aufgestellten Wand, aber der Fußball war natürlich die große Attraktion. (Fotos: Ohrem)



Allerdings waren nur wenige Eltern anwesend. Den Großteil der Besucher bildeten die Jugendlichen. „Für Jugendliche ist es wichtig zu merken: Ich bin auch in einer was, gewachsen hier in Nippes.“ Dabei hatten die Verantwortlichen nicht nur wegen der Hitze, sondern auch wegen

der angesprochenen Kürzungen im Sozialbereich die ein oder andere Schweißperle auf der Stirn. „Jede Einrichtung wird darunter leiden“, so Osinski. „Damit werde es schwerer, gute Arbeit zu leisten, bei der eines im Mittelpunkt steht: Die Jugendlichen stärken.“

Bei so einem Fest entsteht ein Gemeinschaftsgefühl von Mitarbeitern und Besuchern der Nippeser Jugendzentren“, sagte Osinski. Auch die Eltern könnten hier einen Eindruck davon gewinnen, was die Jugendlichen leisten.